

# Unterrichtsentwurf

## „Le Sénégal – Pays de la Téranga“



(Bild: Mallé Diop)

**StRin Tanja Aclassato**

*Richard-Wagner-Gymnasium Bayreuth, Mai 2019*

Kontakt: [aclassato@rwg-bayreuth.de](mailto:aclassato@rwg-bayreuth.de)

## Didaktisch-methodischer Kommentar

### *Eignung und Zielsetzung*

Diese im Rahmen des PLURA-Projekts der Universität Bayreuth entstandene Unterrichtssequenz hat das übergeordnete Ziel und den Anspruch, ein realistischeres und vorurteilsbefreites Bild des afrikanischen Kontinents, in diesem Fall des westafrikanischen Landes Senegal, zu vermitteln.

Im Zentrum der Lerneinheit steht die sogenannte *Téranga*, die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Senegalesen, welche Ausdruck eines großen senegalesischen Nationalstolzes ist. Im Senegal ist man sehr stolz auf das eigene Land und seine Menschen und daher stets erfreut, Fremden die Schönheit des eigenen Landes nahebringen zu können. Aber auch unter Landsleuten selbst gilt eine uneingeschränkte Gastfreundschaft, Herzlichkeit und Offenheit.

Anhand authentischer Materialien sollen die Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Kultur des Landes erhalten und den senegalesischen Nationalstolz und die *Téranga* kennenlernen, eine ganz besondere Art von Gastfreundschaft und Freundlichkeit, die man in dieser Form wohl nirgendwo anders finden kann.

Da zur Erfassung dieses komplexen interkulturellen Inhalts ein gewisses sprachliches Niveau unbedingt erforderlich ist, eignet sich die Unterrichtssequenz nur für die Oberstufe. Das vorgelegte Unterrichtsmaterial und -konzept erfüllt dabei die Vorgaben des Lehrplans des 8-jährigen Gymnasiums in Bayern aber auch anderer Oberstufenkurrrikula.

Der Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt ganz klar auf dem interkulturellen Lernen, bei dem die Schülerinnen und Schüler einerseits mit dem „Fremden“ vertraut gemacht werden und gleichzeitig zur Reflexion über das „Eigene“ angehalten werden. So sollen ihre Selbstreflexion und Kompetenz des Perspektivwechsels geschult werden. Zudem sollen das ganz persönliche Interesse und die Offenheit für andere Menschen und Kulturen geweckt werden. All dies sind Ziele, deren Bedeutung weit über den Unterricht hinausgehen. Diese werden dadurch zu erreichen versucht, indem die Sequenz auf Schülerorientierung und Handlungsorientierung ausgerichtet ist, das Material authentisch ist und die Aufgabenstellungen motivierend und abwechslungsreich gestaltet wurden.

Gleichzeitig werden die vier Grundfertigkeiten des Fremdsprachenerwerbs geschult. Die Materialien bieten Gelegenheit zum Hör-Seh- / bzw. Hörverstehen und Leseverstehen und zwar auf Basis absolut authentischer Texte. Es gibt außerdem eine Vielzahl an Möglichkeiten des

meisten Prüfungsformen der Fall ist und auch gefordert ist. Es wird beispielsweise beim Hör-/Hörsehverstehen immer auch gleich ein Bogen zum Hintergrundwissen und den persönlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler gespannt. So sind viele Aufgaben folglich nicht mehr in Reinform vorhanden, ermöglichen aber auf diese Art und Weise das Erreichen des übergeordneten landeskundlichen, interkulturellen Lernziels.

Inhaltlich fügt sich die Einheit in den Bereich der „Frankophonie“ ein, wie er vom bayerischen Lehrplan vorgegeben wird.










### *Praktische Verwendung und Umsetzung der Unterrichtsmaterialien*

Die Unterrichtseinheit besteht aus sieben Teilbereichen mit entsprechenden Arbeitsblättern (AB) und teilweise ergänzenden Lehrermaterialien (L).

- Mallé Diop: le portrait d'un jeune Sénégalais (AB1)
- Qu'est-ce que c'est, la *Téranga*? (AB2)
- Comment est-ce qu'on vit la *Téranga* au Sénégal? (AB3, L3)
- Analyse d'une chanson sénégalaise (AB4)
- Le repas en communauté comme expression de la *Téranga* (AB5, L5)
- L'organisation d'une soirée sénégalaise (AB6)
- Revue personnelle (AB7)

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass nicht alle Arbeitsblätter obligatorisch nacheinander behandelt werden müssen. Es empfiehlt sich die erste Sequenz, in der Mallé Diop als Person, die durch die Einheit führt, vorgestellt wird, auf jeden Fall als Einstieg zu behandeln. Auch die folgenden beiden Sequenzen sind idealerweise anzuschließen, wobei der jeweilige Umfang natürlich angepasst werden kann. Die darauffolgenden Sequenzen stellen Vertiefungsmöglichkeiten dar.

Die in den Übungen vorwiegend geschulten Fertigkeiten und Kompetenzen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet.

- |   |   |
|---|---|
|  Sprechfertigkeit  |  Reflexionsfähigkeit |
|  Hörverstehen / Hör-Sehverstehen                                 |  Leseverstehen       |
|  schriftliche Ausdrucksfähigkeit                                 |  Liedanalyse         |
|  Recherchefähigkeit  |  Anwendung           |
|  Erweiterung sprachlicher Ausdrucksmittel (Vokabular, Grammatik) |   |

### **AB1 Mallé Diop: le portrait d'un jeune Sénégalais**

Diese Einstiegslektion dient dem Kennenlernen des Senegalesen Mallé Diop, der die Schülerinnen und Schüler durch die folgenden Sequenzen führen und ihnen die *Téranga* nahebringen wird. Vorkenntnisse zum Senegal und dem afrikanischen Kontinent sind sinnvoll.

Begonnen wird mit einer kurzen Bildanalyse mit eventueller Hypothesenbildung zu Mallés Berufsfeld. Danach erfolgt das Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen, wobei die Art der Aufgabenstellung der des bayerischen Französischabiturs größtenteils entspricht. Frage 3 kann zugegebenermaßen auch durch reines Weltwissen beantwortet werden, doch lässt sich diese Tatsache durch den vorwiegend landeskundlichen Zweck dieser Aufgabe rechtfertigen.

Abschließend werden die erworbenen landeskundlichen Kenntnisse in einer Recherchearbeit vertieft. Die letzte Frage zielt auf den stolzen Löwen als Symbol des Landes Senegal ab. Es wird hiermit bereits auf Eigenschaften wie Stärke und Kraft sowie auf den Nationalstolz der Senegalesen angespielt. Die Lehrkraft kann hier auch auf den Spitznamen „Les Lions de la *Téranga*“ der senegalesischen Fußballnationalmannschaft verweisen.

### **AB2 Qu'est-ce que c'est, la *Téranga*?**

Das Bild des Mallé Diop kann als Einstieg beschrieben werden, wobei es weniger aussagekräftig als das erste ist, sodass es wohl eher einer Wiederholung dienen wird. Es stammt aus demselben Kontext wie das erste Bild, was an der Kleidung des jungen Mannes zu erkennen ist.

Die knappe aber aussagekräftige Definition der *Téranga* nach Mallé Diop wird zunächst in eigenen Worten zusammengefasst. Im Anschluss beginnt eine etappenweise Reflexionsphase zum Thema Gastfreundschaft und Stolz.

### **AB3 Comment est-ce qu'on vit la *Téranga* au Sénégal?**

Zur Vertiefung der *Téranga*-Thematik erklärt Mallé Diop in einem Video die praktische Umsetzung der *Téranga* im Senegal. Diese Übung kann als Hör-oder Hör-Sehverstehen durchgeführt werden. Nach dem ersten Abspielen sollen lediglich erste Schlagwörter aus dem Gehörten in einer Mindmap notiert werden, welche im Anschluss noch durch eigene Ideen erweitert werden soll. Nach dem zweiten Abspielen fassen die Schülerinnen und Schüler die Anekdote aus Mallés Kindheit mündlich oder schriftlich kurz zusammen. Möglicherweise hat die Klasse an dieser Stelle noch Fragen an Mallé oder möchte ihm von ihren eigenen Erfahrungen berichten. Dies kann in Form einer E-Mail an Mallé praktisch umgesetzt werden. Es besteht hier

auch die Möglichkeit diese E-Mails bzw. eine gemeinsam formulierte Mail an Mallé Diop zu senden. Der entsprechende Kontakt kann über die Autorin dieser Unterrichtseinheit hergestellt werden.

Im Anschluss daran wird nach Art der Placemat- oder Platzdeckchenmethode eine Reflexionsphase eingeleitet. Es geht hier darum, sich zunächst alleine, dann in Kleingruppen und nachher im Plenum zu vorgegebenen Fragestellungen Gedanken zu machen und auszutauschen. Im Zentrum stehen hier die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit Gastfreundschaft und unangemeldeten Gästen. Die entsprechenden Arbeitsmaterialien, die vom Lehrer an den Tischen auszulegen sind, sind mit L3 markiert.

Zur Schulung der linguistischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler soll am Ende das Nomen „*un(e) invité(e)*“ etymologisch erklärt und kulturell interpretiert werden. Es wird für die Klasse sehr interessant sein zu sehen, dass im französischen (und auch deutschen) Kulturkreis ein Gast im Normalfall nur auf Einladung erscheint. Dies steht im Kontrast zur spontanen *Téranga* im Senegal.

#### **AB4 Analyse d'une chanson sénégalaise**

Zur Vertiefung der *Téranga*-Thematik eignet das Lied „Tourista“ von Youssou N'Dour hervorragend. Nachdem das Musikstück ausschließlich auf Wolof gesungen wird, muss mit einer französischen Übersetzung des Originaltextes gearbeitet werden. So mag zwar etwas an Authentizität verloren gehen, doch ist der Inhalt so gewinnbringend, dass sich über diesen Kritikpunkt vielleicht hinwegsehen lässt. In „Tourista“ beschreibt Youssou N'Dour sehr anschaulich das Prinzip der *Téranga*, wobei der Stolz der Senegalesen auf ihr Land und ihre Kultur sehr deutlich wird.

Nach dem ersten Anhören werden persönliche Eindrücke, die vermittelte Grundstimmung sowie der Charakter der Musik besprochen. Den Inhalt des Textes können die Schülerinnen und Schüler natürlich noch nicht erfassen. Sie erhalten jedoch einen kleinen Einblick in die Wolof-Sprache.

Nun folgt eine relativ klassische Chanson-Analyse. Zunächst sollen die einzelnen Strophen knapp zusammengefasst werden und im Anschluss die Ausdrucksformen der *Téranga* genannt werden.

In einem weiteren Schritt sollen Stilmittel herausgearbeitet werden. Nachdem es sich um eine Übersetzung und nicht um den Originaltext handelt, ist dies natürlich nur in beschränktem Umfang sinnvoll. Nichtsdestotrotz lassen sich mühelos einige klassische Stilmittel wie Aufzählungen, Wiederholungen, Parallelismen, Anaphern, usw. behandeln.

Ergänzend kann es an dieser Stelle sinnvoll sein, noch genauer auf den Sänger und die senegalesische Musikkultur einzugehen.

### **AB5 Le repas en communauté comme expression de la *Téranga***

Dieses Kapitel stellt eine weitere Möglichkeit zur Vertiefung der *Téranga*-Thematik dar, diesmal im Bereich des gemeinsamen Essens.

Als Einstieg wird ein Bild beschrieben, welches das senegalesische Nationalgericht *Thieboudienne* zeigt. Dieses ist auf einem großen Teller angerichtet, von dem mehrere Leute gemeinsam essen. Hier wird schon das gesellige Beisammensein beim Essen deutlich – eine Gewohnheit, die die meisten Schülerinnen und Schüler so noch nicht kennen. Darüber wird sich mündlich im Plenum oder Kleingruppen ausgetauscht.

Nachdem nicht nur die Liebe sondern auch die Kultur durch den Magen geht, folgt nun eine Nahaufnahme des *Thieboudienne*. Die Klasse versucht, die Hauptzutaten anhand des Bildes zu erkennen.

Die Lehrkraft präsentiert den Schülerinnen und Schülern nun die wichtigsten Zutaten, welche mithilfe von vorgedruckten Post-its (Material L5) beschriftet werden. So wird der Wortschatz aber auch der kulturelle Horizont der Klasse erweitert.

Anschließend kann eine Grammatikübung zur Verwendung des bestimmten und unbestimmten Artikels sowie des Teilungsartikels durchgeführt werden. Eine entsprechende Übersicht zur Wiederholung steht der Lehrkraft zur Verfügung (Material L5). Diese kann als Arbeitsblatt umgestaltet oder als Hefteintrag genutzt werden.

### **AB6 L'organisation d'une soirée sénégalaise**

Gemäß dem Motto „Learning by doing“ sollen die Schülerinnen und Schüler, die das Prinzip der *Téranga* größtenteils verstanden haben sollten, einen senegalesischen Abend organisieren. Diese Einheit dient der praktischen Umsetzung des Gelernten, wodurch die Klasse die *Téranga* im Kleinen erfahren soll. Es geht darum, diese Veranstaltung gemeinsam zu planen und durchzuführen.

### **AB7 Revue personnelle**

Nach der gemeinsamen praktischen Umsetzung der *Téranga*, soll sich jede(r) Einzelne noch einmal für sich mit dem Gelernten und Erfahrenen auseinandersetzen und für ihn bzw. sie relevante Schlagworte der *Téranga* notieren.

## Mallé Diop : le portrait d'un jeune Sénégalais

Mallé Diop nous fera visiter le Sénégal en nous parlant de différents aspects de son pays.

### A. Expression orale 🗣️

Décrivez et analysez l'image !

### B. Compréhension auditive / audiovisuelle 🎧

Regardez la vidéo / Ecoutez le texte ! Après, complétez le texte, cochez les bonnes réponses et répondez aux questions !

#### Mallé Diop

1. Ce document audiovisuel est ...

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> une interview. | <input type="checkbox"/> une discussion. |
| <input type="checkbox"/> une publicité. | <input type="checkbox"/> une émission.   |
| <input type="checkbox"/> un témoignage. | <input type="checkbox"/> un discours.    |



(photo : Mallé Diop)

2. Mallé Diop a \_\_\_\_\_ ans. Il est diplômé d'université et aujourd'hui il travaille comme responsable de la comptabilité pour le Ministère du Tourisme. Il ...

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> n'est pas né au Sénégal, mais il y vit.    | <input type="checkbox"/> travaille toujours le weekend.                       |
| <input type="checkbox"/> est allé à l'école au Sénégal.             | <input type="checkbox"/> passe seulement quelques semaines par an au Sénégal. |
| <input type="checkbox"/> voyage souvent au Sénégal.                 | <input type="checkbox"/> a passé une semaine chargée.                         |
| <input type="checkbox"/> a quitté le Sénégal après l'école.         | <input type="checkbox"/> est en repos aujourd'hui.                            |
| <input type="checkbox"/> travaille au Sénégal.                      | <input type="checkbox"/> vient de faire sa sieste de midi.                    |
| <input type="checkbox"/> a dormi un peu plus longtemps aujourd'hui. |   |

#### Le Sénégal

3. Quelles sont les villes sénégalaises que Mallé Diop mentionne? Laquelle est la capitale ?

\_\_\_\_\_

4. « (...) la capitale du Sénégal (...) se trouve à l'ouest de la carte. Donc c'est la partie qui constitue \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ de l'Afrique si vous regardez bien. »

### C. Recherche sur internet / Réflexion 📖💡

1. Cherchez les informations nécessaires sur internet pour dessiner les contours du Sénégal et marquez les deux villes mentionnées par Mallé Diop sur votre carte !
2. A quel animal est-ce que la forme du Sénégal vous fait penser ? Quelles sont vos associations avec celui-ci ?



## Qu'est-ce que c'est, la Téranga ?

« J'aimerais vous parler de *la Téranga* sénégalaise. (...). *La Téranga* est un mot wolof qui signifie en français l'hospitalité. Le Sénégal est un pays où les gens aiment accueillir les étrangers. On prend bien soin des étrangers et des invités et on les prend en charge. Il faut qu'ils soient à l'aise et qu'ils se sentent comme chez eux. C'est ça qui fait la particularité de notre pays. *La Téranga* est aussi l'expression de la fierté que nous avons pour notre pays. » (Mallé Diop, Dakar, mars 2019)



(photo : Mallé Diop)

### Compréhension et analyse de texte

Lisez le texte et analysez-le, consultez un dictionnaire si nécessaire !

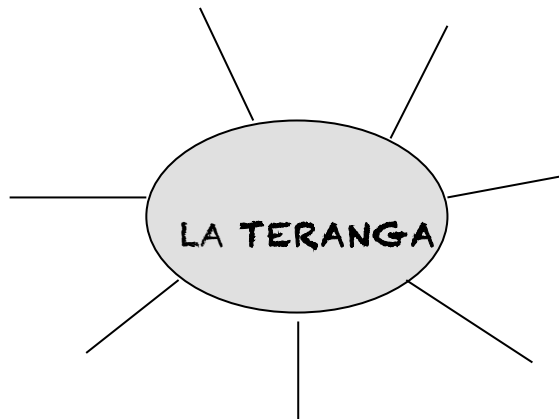
1. Résumez l'idée de *la Téranga* en utilisant vos propres mots ! 📄
2. Quelle importance est-ce que l'hospitalité a dans votre culture ou dans votre pays ? Expliquez et donnez des exemples ! Comparez-la avec *la Téranga* sénégalaise ! 💡
3. D'après vous, comment est-ce qu'on peut faire preuve d'hospitalité ? Dans quels contextes ? 💡
4. La fierté, qu'est-ce que c'est ? De quoi est-ce que vous êtes fiers ? 💡

## Comment est-ce qu'on vit la Téranga au Sénégal ?

### A. Compréhension auditive / audiovisuelle

Regardez la vidéo et répondez aux questions suivantes !

1. *Première vision* : Notez les expressions-clés mentionnées dans le texte pour expliquer le phénomène de la Téranga et formez un filet à mots ! Complétez-le après avec vos propres idées ! 📌



2. *Seconde vision* : Résumez l'anecdote d'enfance de Malla Diop et précisez votre définition de la Téranga sénégalaise! Comment a-t-elle évolué dans le temps ? 📌
3. Avez-vous des questions à poser à Malla Diop ? Qu'est-ce qui vous intéresse sur ce sujet ? Ecrivez-lui un e-mail et parlez aussi de votre culture d'hospitalité. ✍️

### B. Réflexion / Discussion 💡

Formez deux groupes! Chaque groupe travaille sur une des questions.

**Question 1** : Avez-vous déjà fait des expériences comme personne imprévue ? Comment est-ce que vous avez été accueillis ? Quel était le contexte ? Comment est-ce que vous vous sentiez ?

**Question 2** : Comment est-ce qu'on réagit à des visites imprévues dans votre culture ? Comment est-ce que vous y réagissez personnellement ?

Instructions

☞ Chaque groupe se met autour d'une table. Au milieu de la table se trouve une grande feuille sur laquelle est écrit la question à traiter. Après, chacun(e) note spontanément ses idées sur la feuille.

☞ Quand tout le monde a fini, levez-vous, changez de place et commentez les idées de vos camarades par écrit.

☞ Après, le/la représentant/e de votre groupe résume les réponses et commentaires à l'oral. Le groupe a maintenant l'occasion d'ajouter, de supprimer ou de corriger des aspects. Le/La représentant/a écrit les aspects principaux au milieu de la feuille.

☞ Les deux groupes se retrouvent. Le/La représentant(e) de chaque groupe présente les résultats de son groupe. Les membres de l'autre groupe sont invités à s'exprimer aussi sur le sujet des autres.

C. Linguistique / Vocabulaire 📖

Répondez aux questions suivantes en vous appuyant sur le témoignage de Malla Diop et en consultant un dictionnaire étymologique. Si nécessaire servez-vous aussi d'un dictionnaire unilingue ou bilingue.

« *un(e) invité(e)* »

1. Expliquez le sens du mot en recourant aussi à son étymologie !
2. Qu'est-ce que ce mot français nous révèle concernant le concept de l'hospitalité en France. Mettez-le en rapport avec le concept de *la Téranga* et comparez !

## Youssou N'Dour : « Tourista » (1994)

- Nous nous vantons<sup>1</sup> de l'hospitalité de notre pays.  
 Le poète évoque<sup>2</sup> l'hospitalité sénégalaise.  
 Le chanteur évoque l'hospitalité sénégalaise.  
 L'écrivain évoque l'hospitalité sénégalaise.
- 5 Du moment où nous sommes identifiés à cette hospitalité  
 Nous devons incarner<sup>3</sup> ces valeurs (avec une fierté nationale).
- Quand des visiteurs viendront chez nous au Sénégal,  
 Si nous les accueillons comme il se doit,
- 10 Quand ils retourneront, ils auront encore envie de revenir.  
 Toi, le taximan, fait bien ton boulot et sois gentil avec les touristes.  
 Toi, le vendeur, tu ne dois pas exagérer sur les prix.  
 Tout ce qu'ils amèneront, les fils du pays en bénéficieront<sup>4</sup>.  
 Nous devons incarner les valeurs de l'hospitalité dont nous nous vantons.
- 15 « *tanamou tanamou namou... teum teum tayee...* »
- La personne qui vient dans ton pays,  
 Quand elle arrive, accueille-la, choie<sup>5</sup>-la, choie-la
- 20 De sorte que, quand elle rentre, elle aura encore envie de revenir.  
 La saleté, les poubelles, les mauvaises odeurs... ça rend malade.  
 C'est néfaste<sup>6</sup> et ça donne une mauvaise image de notre pays.
- La personne qui vient dans ton pays,  
 Quand elle arrive, accueille-la, choie-la, choie-la
- 25 De sorte que, quand elle rentre, elle aura encore envie de revenir.  
 Toi, le bandit, le pique-pocket, les personnes malhonnêtes  
 donnent une mauvaise image de notre pays.  
 De sorte que plus personne n'aura confiance et envie de notre pays.
- 30 Nous devons revoir notre manière de faire.  
 Nous devons incarner les valeurs de l'hospitalité dont nous nous vantons.  
 Nous devons revoir notre manière de faire.  
 Nous devons incarner les valeurs de l'hospitalité dont nous nous vantons.
- 35 Partageons, partageons, partageons avec eux notre force et notre volonté  
 De sorte que, quand elle rentre, elle aura encore envie de revenir.  
 Nous devons revoir notre manière de faire.  
 Nous devons incarner les valeurs de l'hospitalité dont nous nous vantons.
- 40 « *tanamou tanamou namou... teum teum tayee...* »
- C'est mon pays que je vante, c'est mon pays dont je fais l'éloge<sup>7</sup>, (6x)  
 Allez !
- 45 « *tanamou tanamou namou... teum teum tayee...* »  
 (Paroles traduites du wolof par Mbaye Seye, Bayreuth, mars 2019)

### Vocabulaire

1 **se vanter de qc** : se montrer fier de qc

2 **évoquer** : mentionner, expliquer, faire penser à qc, rappeler

3 **incarner** : représenter, symboliser

4 **bénéficier de qc** : profiter de qc

5 **choyer qn** : s'occuper de qn de façon très attentionnée et chaleureuse ; gâter qn

6 **néfaste** : mauvais, pas bien, préjudiciable

7 **faire l'éloge de qc** : se vanter de qc, se montrer fier de qc

## **Analyse d'une chanson** 🎵

### **1. La première impression**

Ecoutez la chanson (en wolof) et notez vos premières impressions! Quelle est l'ambiance de la chanson ?  
Quel est le caractère de la musique ?

### **2. L'analyse du contenu et de la langue**

- a) Résumez chaque strophe en une ou deux courtes phrases !
- b) Le sujet principal, *la Téranga*, est expliqué sur plusieurs niveaux. Quels domaines et expressions de *la Téranga* sont mentionnés ?
- c) Quels sont les moyens stylistiques importants et leur fonction ?
- d) Quelle est l'attitude du « je lyrique » envers son pays ? A qui s'adresse-t-il ? Qu'est-ce qu'il demande ?
- e) Quel est le message de la chanson ? Correspond-il avec le style de la musique ?

### **3. L'analyse de la forme** : Analysez la structure (vers, strophes) de la chanson !

## Le repas en communauté comme expression de *la Téranga*

### Un repas en communauté



(photo : Mallé Diop)

### Expression orale 🗣️

1. Décrivez la scène représentée sur l'image! Mettez-la dans le contexte de *la Téranga* !
2. Comparez la scène à un repas chez vous. Quelles sont les différences que vous pouvez constater ?

## Le repas national du Sénégal : *Le Thiéboudienne*



(photo : <http://www.visitezlesenegal.com/fr/thiebou-dieune-riz-au-poisson>; mise a disposition par Mallé Diop)

### A. Expression orale 🗣️

Décrivez brièvement la photo ! Quels sont les ingrédients du *Thieboudienne*?

(L'image précédente peut vous aider aussi.)

### B. Vocabulaire / Grammaire 📖

1. Votre professeur a acheté les ingrédients principaux pour préparer un bon *Thieboudienne*. Collez les noms des légumes, des herbes et des épices (post-its) sur les produits !
2. Complétez la recette<sup>1</sup> avec *l'article défini, indéfini et partitif ou la préposition qui convient*. Révissez avant la grammaire correspondante avec votre professeur !

#### Comment préparer un bon *Thieboudienne* ?

Tout d'abord on hache \_\_\_\_\_ persil. Après, on ajoute quelques gousses \_\_\_\_\_ ail et quatre \_\_\_\_\_ oignons. \_\_\_\_\_ ail est très bon pour la santé, il vous fera du bien par exemple si vous avez mal à \_\_\_\_\_ tête. Ensuite on met beaucoup \_\_\_\_\_ piments verts.

Après on met toute cette farce dans le poisson qu'on fera frire après. Il est important de ne pas mettre trop \_\_\_\_\_ huile dans la casserole. Ensuite, il faut faire revenir environ 250 grammes \_\_\_\_\_ oignons auxquels on ajoute une petite boîte \_\_\_\_\_ tomates concentrées et à peu près cent millilitres \_\_\_\_\_ eau. Après on lave et on coupe les légumes en morceaux. Normalement on met \_\_\_\_\_ carottes, \_\_\_\_\_ courgettes, trois ou quatre \_\_\_\_\_ choux, \_\_\_\_\_ aubergines \_\_\_\_\_ manioc et \_\_\_\_\_ gombo. A la fin on met \_\_\_\_\_ poisson qu'on a fait frire dans la casserole avant. Maintenant on met \_\_\_\_\_ sel et \_\_\_\_\_ poivre et quelques \_\_\_\_\_ épices. Après, on ajoute aussi \_\_\_\_\_ poisson séché et un ou deux \_\_\_\_\_ escargots de mer. Après, on prépare environ un kilo \_\_\_\_\_ riz. Quand tout est prêt, on met \_\_\_\_\_ riz dans une grande assiette et on place \_\_\_\_\_ poisson frit au milieu. Après, on verse la sauce et on met les légumes sur \_\_\_\_\_ riz. Tout à la fin, on décore le plat avec un peu \_\_\_\_\_ persil. Et maintenant « Bon appétit » ou comme on dit en wolof «Na ress ak jámm».

<sup>1</sup> Aus Gründen der didaktischen Reduktion wurde das Originalrezept zu grammatischen Zwecken vereinfacht.

## L'organisation d'une soirée sénégalaise

### Pratique

Cuisinez un *Thieboudienne* et organisez une soirée sénégalaise !

**Les préparations :** Pensez aux points suivants !

- ☞ *Quand voulez-vous faire le repas ? Combien de temps prend la préparation et la cuisson ?*
- ☞ *Où voulez-vous cuisiner et manger ? Avez-vous une cuisine à l'école ? Faut-il réserver une salle ?*
- ☞ *Recherche sur internet : Choisissez une recette du Thieboudienne !*
- ☞ *Faites une liste avec tous les ingrédients nécessaires ! Qui achète quoi ?*
- ☞ *De quels ustensiles de cuisine avez-vous besoin ? Avez-vous de grandes assiettes pour manger tous ensemble ?*
- ☞ *Invitez d'autres personnes à votre repas ! Pensez aussi aux personnes imprévues !*
- ☞ *Peut-on préparer certaines choses déjà à la maison ? Peut-être avec l'aide de vos parents ?*
- ☞ *Choisissez la bonne musique et la bonne décoration pour votre soirée sénégalaise !*
- ☞ *Formez des équipes de cuisine et développez un plan (Qui fait quoi ? Quand ? Quel ordre ?)*

**Le jour du grand repas :** Après avoir préparé votre *Thieboudienne* mettez-vous tous autour d'une grande ou plusieurs grandes assiettes pour manger ensemble. Accueillez aussi des personnes imprévues ! Bon appétit à tous !



## « La Téranga » est pour moi ....

### Revue personnelle

Vous venez de connaître une particularité de la mentalité sénégalaise, « la Téranga ». Trouvez des mots qui vous paraissent importants pour ce phénomène ! 🇸🇳

Attention : Vos mots doivent être écrits horizontalement et contenir une lettre du mot donné (TÉRANGA).

(image : <https://www.vectorstock.com/royalty-free-vectors/senegal-outline-map-vectors>)



T  
E  
R  
A  
N  
G  
A

**Question 1** : Avez vu déjà fait des expériences comme  
personne imprévue ? Comment est-ce que vous avez été  
accueillis ? Quel était le contexte ? Comment est-ce que  
vous vous sentiez?

**Question 2 :** Comment est-ce qu'on réagit à des visites imprévues dans votre culture ? Comment est-ce que vous y réagissez personnellement?

## Révision : l'emploi de l'article défini, indéfini et partitif

	l'article <b>défini</b>	l'article <b>indéfini</b>	l'article <b>partitif</b>
<b>forme</b>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px auto; width: fit-content;"> <b>le, la, l', les</b>            +nom         </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px auto; width: fit-content;"> <b>un, une, des</b>            +nom         </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px auto; width: fit-content;"> <b>du, de la, de l'</b>            + nom         </div>
<b>emploi</b>	<p>choses / personnes <b>connues ou définies</b></p> <p><i>Le <u>nouveau</u> supermarché du quartier est très cher.</i></p>	<p>choses / personnes <b>inconnues ou indéfinies</b></p> <p><i>Nous avons <u>un nouveau</u> supermarché dans le quartier.</i></p>	<p><b>une quantité indéfinie</b></p> <p><i>J'achète <u>du lait, de la farine et de l'eau</u> au supermarché.</i></p> <p>pronom « <b>en</b> »</p> <p><i>Tu as encore <u>du sucre</u> à la maison ? – Oui, j'<b>en</b> ai (beaucoup.)</i></p> <p><b>attention:</b> quantité définie + <b>de</b> + nom</p> <p><i>Il nous faut <u>un litre de lait, beaucoup de farine et un peu d'eau.</u></i></p> <p><i>MAIS : Il nous faut <b>4</b> oignons.</i></p>
	<p><b>les parties du corps (1)</b></p> <p><i>Elle a <u>les cheveux blancs</u>. (=weiße Haare)</i></p> <p><i>Elle a <u>les yeux bleus</u>. / Elle a <u>mal au dos</u>, à la tête et aux genoux.</i></p>	<p><b>les parties du corps (2)</b></p> <p><i>Elle a <u>des cheveux blancs</u>. (=ein paar weiße Haare)</i></p>	
	<p><b>une généralisation</b></p> <p><i>Les <u>ânes</u> sont bêtes. (= __ Esel sind dumm.)</i></p> <p><b>après : aimer, adorer, préférer, détester, haïr</b></p> <p><i>J'<u>adore les ânes</u>. (=Ich mag __ Esel.)</i></p> <p><b>les jours de la semaine</b></p> <p><i>Je travaille <u>le samedi</u>. (=jeden Samstag)</i>        = / = Je travaille samedi.        (=kommenden Samstag)</p>		

**le poisson**

**le riz**

**la carotte**

**le concentré de  
tomates**

**l'oignon (m.)**

**l'ail (m.)**

**la courgette**

**l'huile  
d'arachide (f.)**

**l'escargot  
de mer (m.)**  
(le yet)

**le poisson  
séché**  
(le guédj)

**le chou**

**le citron  
vert**

**les épices**

**le sel**

**le poivre**

**le manioc**

**le gombo**

**le piment  
vert**